



Niedersächsische Rechtspflege

Herausgegeben vom
Niedersächsischen Justizministerium

79. Jahrgang

15. Juli 2025

Nr. 7

Inhaltsübersicht

Personalnachrichten	241
› Bereich Niedersächsisches Justizministerium	241
› Bereich Oberlandesgericht Braunschweig	241
› Bereich Oberlandesgericht Celle	241
› Bereich Oberlandesgericht Oldenburg	242
› Bereich Oberlandesgericht Oldenburg, Abt. Ambulanter Justizsozialdienst Niedersachsen	243
› Bereich Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig	243
› Bereich Generalstaatsanwaltschaft Celle	243
› Bereich Generalstaatsanwaltschaft Oldenburg	243
› Bereich Niedersächsisches Obergerverwaltungsgericht	244
› Bereich Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen	244
› Bereich Landesarbeitsgericht Niedersachsen	244
› Bereich Niedersächsisches Finanzgericht	244
› Bereich Justizvollzugseinrichtungen	245
Stellenausschreibungen	246
I. Planstellen	246
II. Personalbedarf bei dem Zentralen IT-Betrieb Niedersächsische Justiz (ZIB) .	252
III. Notarstellen	253
Bekanntmachungen	257
Allgemeine Verfügungen	273
Hinweise auf Neuerscheinungen	283

Personalnachrichten

Die niedersächsische Justiz trauert um:

Rechtsanwalt und Notar **Frewert**
verstorben am 17.03.2025.

► Bereich Niedersächsisches Justizministerium

Ernannt:
zur Ministerialrätin:
Richterin am LSG
Dr. Morgenstern.

Versetzt:
Justizoberinspektor
Braun von der GenStA Celle an das MJ.

► Bereich Oberlandesgericht Braunschweig

Ernannt:
zur Richterin am Amtsgericht:
Richterinnen
Cabrita Deutschmann und **Schulze** in Goslar;
zum Richter am Amtsgericht:
Richter am Landgericht
Dr. Schmidt in Goslar;
zum Oberregierungsrat:
Justizamtsrat
Hülzenbecher bei dem LG Braunschweig;
zur Justizamtfrau:
Justizoberinspektorin
Goebel in Hann. Münden;
zu Obergerichtsvollzieherinnen:
Gerichtsvollzieherinnen
Oldenburger, Wehden bei dem AG Braunschweig;
zur Gerichtsvollzieherin:
Gerichtsvollzieheranwärtin
Tchorzewska in Wolfsburg;
zur Ersten Justizhauptwachtmeisterin:
Justizhauptwachtmeisterinnen
Kraft-Kulle in Hann. Münden,
Thomssen in Osterode am Harz;
zum Ersten Justizhauptwachtmeister (A6):
Erster Justizhauptwachtmeister
Wölfer in Bad Gandersheim;
Justizhauptwachtmeister
Siedentopf bei dem AG Braunschweig,
Elezaj, Kohl, Nickel bei dem LG Göttingen,
Tiefenberg in Goslar.

Ruhestand:

Justizoberamtsrat
Rutz in Hann. Münden;
Justizamtsinspektor
Schmidt in Herzberg am Harz;
Erster Justizhauptwachtmeister
Bührig bei dem AG Braunschweig;
Erster Justizhauptwachtmeister
Kühle in Northeim.

Notaramt erloschen:
Rechtsanwalt und Notar
Dobrikow in Osterode am Harz.

► Bereich Oberlandesgericht Celle

Ernannt:
zum Vorsitzenden Richter am Landgericht:
Richter am Landgericht
Dr. Stephan in Hannover;
zur Richterin:
Assessorin
Hopp;
zur Justizamtsrätin:
Justizamtfrauen
Bluhm und **Marhenke** bei dem OLG Celle;
zur Justizamtfrau:
Justizoberinspektorinnen
Demitz bei dem LG Hildesheim,
Hinz bei dem LG Verden (Aller);
zur Justizoberinspektorin:
Justizinspektorinnen
Focke in Sulingen,
Hüttmann bei dem AG Verden (Aller);
zur Justizinspektorin:
Rechtspflegeranwärtin
Grosser in Geestland;
zur Justizamtsinspektorin mit Amtszulage:
Justizamtsinspektorin
Ziehr bei dem AG Hannover;
zum Justizamtsinspektor mit Amtszulage:
Justizamtsinspektor
Tautenhahn bei dem AG Hannover;
zur Justizamtsinspektorin:
Justizhauptsekretärinnen
Brditschke, Büsselberg, Dusche und
Nicole Kovacek bei dem AG Hannover,
Küster in Alfeld (Leine),
Gittermann bei dem AG Hildesheim,
Adolph und **Cedziwoda** in Holzminden;
zur Justizhauptsekretärin:
Justizobersekretärinnen
Kannenber, Mörig und **Schmitz** bei dem OLG Celle,
Akkurt, Karaca, Kipper,
Langen-Montag, Manti und **Sölter** bei dem AG Hannover;

zum Justizhauptsekretär:
Justizobersekretäre
Böer und **Schaaf** bei dem OLG Celle;
zum Gerichtsvollzieher:
Justizobersekretär
Meyburg bei dem AG Stade;
zum Justizobersekretär:
Justizsekretäre
Kötter bei dem OLG Celle,
Baschke bei dem AG Hannover;
zum Justizobersekretär:
Erster Justizhauptwachtmeister
Marhenke bei dem OLG Celle.

Amtsübertragung:
zum Richter am Landgericht:
Richter am Amtsgericht
Touskofidis in Hildesheim.

Versetzt:
Justizsekretärin
Drost von dem LG Verden (Aller) nach
Walsrode.

Ruhestand:
Vorsitzende Richterin am Landgericht
Jans-Müllner in Hannover;
Justizamtsrätinnen
Hübner in Hameln,
Schomborg in Osterholz-Scharmbeck;
Justizamtfrau
Schwarze in Walsrode;
Justizamtsinspektorinnen
Kuchler und **Schober** in Neustadt a.
Rbge.;
Erster Justizhauptwachtmeister
Grudzinski in Elze.

Notaramt erloschen:
Rechtsanwälte und Notare
Dr. Johannes Kevekordes in Hannover,
Wilfried Ganz in Peine.

Zur Notarin bestellt:
Rechtsanwältin
Kim Catharina Gericke in Hameln.

Zum Notar bestellt:
Rechtsanwälte
Dr. Jens Gardewin in Hannover,
Dr. Mikola Preuß in Achim.

► Bereich Oberlandesgericht Oldenburg

Ernannt:
zum Richter am Amtsgericht:
Richter
Hethey bei dem AG Vechta,
Dr. Schoenmaker bei dem AG Meppen;
zur Richterin:
Assessorin
Sarzhovska bei dem LG Oldenburg;
zum Richter:
Oberregierungsrat
Richter bei dem LG Osnabrück;
zum Justizrat:
Justizamtsräte
Höppe bei dem AG Papenburg,
Kasjens bei dem AG Wilhelmshaven;
zur Justizamtsrätin:
Justizamtfrauen
Alberding und **Biesgen** bei dem
AG Leer,
Borrmann und **Budke-Küst** in
Bersenbrück,
Grawunder bei dem AG Osnabrück,
Kall-Weggert bei dem AG Lingen,
König bei dem LG Osnabrück,
Lenger bei dem AG Meppen;
zur Justizamtfrau:
Justizoberinspektorin
Eden bei dem AG Jever;
zum Regierungsamtmann:
Regierungsoberinspektor
Brinkhaus bei dem Zentralen IT-Betrieb
Niedersächsische Justiz, OLG Oldenburg
(Oldb.);
zur Justizoberinspektorin:
Justizinspektorinnen
Kuhlmann, Freese, Kuck und
Memering bei dem Zentralen IT-Betrieb
Niedersächsische Justiz, OLG Oldenburg
(Oldb.).

Versetzt:
Justizamtfrau
Treue vom OLG Oldenburg in den Ge-
schäftsbereich des Nds. OVG;
Justizinspektorin
Dembski vom AG Bad Iburg zur
Stadt Minden;
Justizinspektorin
Ossenbeck vom AG Lingen an das
AG Osnabrück;
Erste Justizhauptwachtmeisterin
Saltys-Fuths vom AG Westerstede an
das AG Oldenburg.

Ruhestand:
Direktor des Amtsgerichts
Schröder bei dem AG Wilhelmshaven;
Richterin am Amtsgericht
Klausing bei dem AG Vechta.

Versetzung in den Ruhestand:
Erster Justizhauptwachtmeister
Schubert bei dem AG Jever.

Notaramt erloschen:
Rechtsanwalt und Notar
Kirschner in Meppen.

► **Bereich Oberlandesgericht
Oldenburg, Abt. Ambulanter
Justizsozialdienst Niedersachsen**

Ruhestand:
Sozialamtsrat
Behne im Bezirk Oldenburg.

► **Bereich Generalstaatsanwaltschaft
Braunschweig**

Ernannt:
zur Staatsanwältin:
Richterinnen
Grigoleit und **Wagner-Sehhati**, beide
StA Braunschweig;
zum Richter:
Assessor
Scheiter, StA Göttingen;
zur Justizrätin:
Justizamtsrätin
Meyer-Salib, StA Braunschweig;
zur Justizhauptsekretärin:
Justizobersekretärin
Pogorelov, StA Braunschweig.

► **Bereich Generalstaatsanwaltschaft
Celle**

Ernannt:
zur Staatsanwältin:
Richterin
Meyer in Stade;
zur Richterin:
Assessorinnen
Eickmeier in Bückeburg,
von Gierke, Hügel, Kling und **Pries** in
Hannover,
Neupert-Cohrs in Hildesheim,
Sikorski in Stade und
Ivanov in Verden;
zur Justizobersekretärin:
Justizsekretärin
Freistedt in Lüneburg.

Versetzt:
Justizrätin
Plüschke von der StA Verden an die
GenStA Celle.

Ruhestand:
Erster Justizhauptwachtmeister
Gäbke in Hildesheim.

► **Bereich Generalstaatsanwaltschaft
Oldenburg**

Ernannt:
zur Richterin auf Probe:
Assessorin
Kappel bei der StA Oldenburg;
zum Justizamtsinspektor mit Amtszulage:
Justizamtsinspektor
Pundsack bei der StA Oldenburg;
zur Justizamtsinspektorin mit Amtszulage:
Justizamtsinspektorin
Bücker in Osnabrück;
zur Justizamtsinspektorin:
Justizhauptsekretärin
Hagedorn in Osnabrück;
zur Justizhauptsekretärin:
Justizobersekretärin
Diekmann in Aurich,
Rutkowski bei der StA Oldenburg,
Dieckmann in Osnabrück;
zur Justizobersekretärin
Justizsekretärin
Vogel bei der StA Oldenburg,
Weckmann in Osnabrück.

Versetzt:
Amtsanwältin
Dittrich von Osnabrück in den Bezirk der
GenStA Celle;
Justizinspektorin
Kordon von der StA Oldenburg zur
Stadt Vechta.

► **Bereich Niedersächsisches
Oberverwaltungsgericht**

Ernannt:
zur Vorsitzenden Richterin am Verwaltungs-
gericht:

Richterin am Verwaltungsgericht
Worthmann in Göttingen;
zum Richter am Verwaltungsgericht
(BesGr. R 1 mit Amtszulage NBesO):
Richter am Verwaltungsgericht
Dr. Wölm in Stade;
zur Richterin am Verwaltungsgericht:
Richterin
Raffetseder in Lüneburg;
zur Richterin:
Assessorinnen
Erzmann in Göttingen,
Hellmann in Braunschweig;
zur Justizobersekretärin:
Justizsekretärin
Regenthal in Lüneburg.

Ruhestand:
Richter am Verwaltungsgericht
Beckmann in Osnabrück,
Fahs in Stade.

► **Bereich Landessozialgericht
Niedersachsen-Bremen**

Ernannt:
zur Vorsitzenden Richterin am Landessozial-
gericht:

Richterin am Landessozialgericht
Klein in Celle;
zum Vorsitzenden Richter am Landessozial-
gericht:
Richter am Landessozialgericht
Dr. Claus in Celle;
zur Richterin am Landessozialgericht:
Richterin am Sozialgericht
Dr. Kröner in Celle;
zur Justizhauptsekretärin:
Justizobersekretärinnen
Höller in Hannover,
Hamster und **Knofliczek** in
Braunschweig,
Kölpin in Oldenburg,
Schwenkler in Lüneburg;
zum Justizhauptsekretär:
Justizobersekretär
Sommer in Braunschweig;
zur Ersten Justizhauptwachtmeisterin:
Justizhauptwachtmeisterin
Weidner in Hannover.

Ruhestand:
Vorsitzender Richter am Landessozialgericht
Thommes bei dem LSG.

► **Bereich Landesarbeitsgericht
Niedersachsen**

Ernannt:
zur Richterin auf Probe:
Assessorin
Böhmman bei dem ArbG Emden;
zur Richtersamtsrätin:
Richtersamtsfrau
Bär bei dem ArbG Celle.

► **Bereich Niedersächsisches
Finanzgericht**

Ernannt:
zur Richterin kraft Auftrags:
Regierungsdirektorin
Caspari.

► Bereich Justizvollzugseinrichtungen

Ernannt:

zum Psychologierat:

Psychologe (M. Sc.)

Mardink bei der JVA Meppen;

zur Amtsrätin im JVD:

Amtfrau im JVD

Goldschmidt bei der JVA Lingen;

zur Amtfrau im JVD:

Oberinspektorinnen im JVD

Scholten bei der JVA Lingen,

Matthäus bei der JVA Meppen,

Razny bei der JVA Sehnde;

zum Amtmann im JVD:

Oberinspektoren im JVD

Wende bei der JVA Hannover,

Tiemann bei der JVA Lingen,

Menke bei der JVA Meppen,

Zachau bei der JVA Vechta;

zur Sozialamtfrau:

Sozialoberinspektorinnen

Ostertag bei der JVA Meppen,

Schmitz bei der JVA Sehnde,

Janßen bei der JVA Vechta;

zum Sozialamtman:

Sozialoberinspektor

Tost bei der JVA Hannover;

zur Sozialinspektorin:

Beschäftigte

Koch bei der JVA Rosdorf;

Amt eines Amtsinspektors im JVD mit

Amtszulage übertragen:

Amtsinspektoren im JVD

Freudenstein bei der JVA Oldenburg,

Speit bei der JVA Sehnde,

Rindfleisch bei der JVA Vechta,

Tippner bei der JVA Wolfenbüttel;

zur Amtsinspektorin im JVD

Hauptsekretärinnen im JVD

Hindriks bei der JVA Lingen,

Schelm bei der JVA Rosdorf;

zum Amtsinspektor im JVD:

Hauptsekretäre im JVD

Kessler bei der JVA Lingen,

Brunken bei der JVA Oldenburg,

Loh, Weiland bei der JVA Rosdorf,

Krebs bei der JAA Verden,

Windhorst, Zielasko bei der JVA Vechta;

zum Betriebsinspektor im JVD:

Amtsinspektor im JVD

Maas bei der JVA Lingen;

zum Hauptsekretär im JVD:

Obersekretäre im JVD

Fischer bei der JVA Vechta,

Lehmann, Tacke bei der

JVA Wolfenbüttel;

zum Hauptwerkmeister im JVD:

Hauptsekretär im JVD

Schröder bei der JVA Lingen.

Ruhestand:

Leitende Regierungsdirektorin

Weichert-Pleuger bei der JVA Sehnde.

Entlassen:

Amtmann im JVD

Schnelle bei der JVA Wolfenbüttel.

Stellenausschreibungen

Alle hier veröffentlichten Stellenausschreibungen sowie Personalwünsche des Niedersächsischen Justizministeriums, anderer Landes-, Bundesbehörden und sonstiger Institutionen, die für Justizangehörige interessant sein können, finden Sie im Intranet unter

<http://intra.mj.niedersachsen.de>

Dort erhalten Sie auch Informationen über Einsatzmöglichkeiten im Ausland.

Soweit sich die folgenden Stellen für eine Besetzung mit schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern eignen, werden diese Bewerberinnen und Bewerber bei sonst gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist bestrebt, Frauen und Männern eine gleiche Stellung in der öffentlichen Verwaltung zu verschaffen und Unterrepräsentanz von Frauen oder Männern in den einzelnen Vergütungs-, Besoldungs- und Entgeltgruppen auszugleichen. Für die hier besonders gekennzeichneten Stellenausschreibungen gilt Folgendes:

- * Es besteht Unterrepräsentanz von Frauen. Qualifizierte Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.
- ** Es besteht Unterrepräsentanz von Männern. Qualifizierte Männer werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Für beratende Gespräche stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der personalführenden Stellen zur Verfügung.

Sämtliche nachfolgende Ausschreibungen von Planstellen richten sich an Bewerberinnen und Bewerber, die im Zeitpunkt der Bewerbung in einem aktiven Beamten- oder Richterverhältnis stehen.

Für alle Bewerberinnen und Bewerber, die im Zeitpunkt der Bewerbung in einem aktiven Dienstverhältnis zu einem anderen Dienstherrn als dem Land Niedersachsen stehen, ist die erfolgreiche Absolvierung eines strukturierten Interviews Voraussetzung für eine Übernahme als Richterin oder Richter, Staatsanwältin oder Staatsanwalt oder Beamtin oder Beamter in den Justizdienst des Landes Niedersachsen.

Für folgende Stellenausschreibungen wird Bewerbungen bis zum **10. August 2025** auf dem Dienstweg entgegengesehen. Die Stellen sind grundsätzlich auch teilzeitgeeignet. Bei allen Neueinstellungen sind Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund erwünscht und willkommen.

I. Planstellen

** Richterin oder Richter (w/m/d) am Landgericht - **je 1 Stelle** - bei den LG'en Bückeburg und Verden;

** Richterin oder Richter (w/m/d) am Amtsgericht - **je 1 Stelle** - bei den AG'en Aurich und Hameln;

** Staatsanwältin oder Staatsanwalt (w/m/d) - **je 2 Stellen** - bei den StA'en Oldenburg (Oldb.) und Stade sowie - **1 Stelle für eine Halbtagskraft** - bei der StA Göttingen;

** Richterin oder Richter (w/m/d) am Verwaltungsgericht bei dem VG Braunschweig. Aus personalwirtschaftlichen Gründen richtet sich die Ausschreibung nur an Richterinnen und Richter, die bereits in der Verwaltungsgerichtsbarkeit tätig sind und zur Verplanung anstehen;

** Richterin oder Richter am Sozialgericht (w/m/d) bei dem SG Braunschweig. Aus personalwirtschaftlichen Gründen richtet sich diese Stellenausschreibung nur an Proberichterinnen und Proberichter, die der nds. Sozialgerichtsbarkeit angehören und zur Verplanung anstehen;

** Richterin oder Richter(w/m/d) am Arbeitsgericht bei dem ArbG Osnabrück. Aus personalwirtschaftlichen Gründen richtet sich die Stellenausschreibung nur an Proberichterinnen und Proberichter, die zur Verplanung anstehen;

* Leitende Regiergungsdirektorin oder Leitender Regiergungsdirektor (w/m/d) - BesGr. A 16 mit Amtszulage gem. Fußnote 3 - Anstaltsleiterin oder Anstaltsleiter - bei der JVA Oldenburg (Oldb.);

* Leitende Psychologiedirektorin oder Leitender Psychologiedirektor (w/m/d) - BesGr. A 16 mit Amtszulage gem. Fußnote 3 - Anstaltsleiterin oder Anstaltsleiter - bei der JVA Rosdorf;

** Psychologiedirektorin oder Psychologiedirektor (w/m/d) - Leitung der sozialtherapeutischen Abteilung - bei der JVA Celle;

** Sozialoberrätin oder Sozialoberrat (w/m/d) - stellvertretende Leiterin oder stellvertretender Leiter - bei der JVA Celle. Der Dienstposten ist für Beamtinnen und Beamte vorbehalten, die im ersten Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 eingestellt wurden und eine Qualifizierung nach § 12 Abs. 2 Ziff. 3 NLVO sowie eine Einführung in Aufgaben der stellvertretenden Anstaltsleitung nach dem Personalentwicklungskonzept für Bedienstete der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt, denen ein Amt der BesGr. A 14 NBesO übertragen werden soll, erfolgreich absolviert haben. Vorausgesetzt werden ein hohes Maß an Kooperations- und Teamfähigkeit sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität;

** Oberamtsanwältin oder Oberamtsanwalt (w/m/d) - BesGr. A 13 mit Amtszulage - bei der StA Göttingen. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen an Förderungsbewerberinnen oder Förderungsbewerber aus dem GenStA-Bezirk Braunschweig;

** Sozialamtsrätin oder Sozialamtsrat (w/m/d) - Justizsozialarbeiterin oder Justizsozialarbeiter im Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen - mit den Aufgaben der Bezirksleitung im Bezirk Braunschweig gem. AV d. MJ v. 05.06.2020, Nds. Rpfl. S 222. Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an den Leiter AJSD, Herrn Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Sprenger;

** Sozialamtsrätin oder Sozialamtsrat (w/m/d) - Justizsozialarbeiterin oder Justizsozialarbeiter im Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen - mit den Aufgaben der Bezirksleitung im Bezirk Göttingen gem. AV d. MJ v. 05.06.2020, Nds. Rpfl. S 222. Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an den Leiter AJSD, Herrn Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Sprenger;

** Sozialamtsrätin oder Sozialamtsrat (w/m/d) - Justizsozialarbeiterin oder Justizsozialarbeiter im Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen - mit den Aufgaben der stellvertretenden Bezirksleitung im Bezirk Hildesheim gem. AV d. MJ v. 05.06.2020,

Nds. Rpfl. S 222. Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an den Leiter AJSD, Herrn Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Sprenger;

**** Sozialamtsrätin oder Sozialamtsrat (w/m/d) - Justizsozialarbeiterin oder Justizsozialarbeiter im Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen - mit den Aufgaben der stellvertretenden Bezirksleitung im Bezirk Stade gem. AV d. MJ v. 05.06.2020, Nds. Rpfl. S 222. Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an den Leiter AJSD, Herrn Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Sprenger;**

**** Justizoberinspektorin oder Justizoberinspektor (w/m/d) - Rechtspflegerin oder Rechtspfleger - 6 Stellen - bei Gerichten im OLG-Bezirk Braunschweig. Die Voraussetzungen des § 20 Abs. 3 NBG müssen erfüllt sein. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Braunschweig;**

**** Justizoberinspektorin oder Justizoberinspektor (w/m/d) - Rechtspflegerin oder Rechtspfleger - bei Gerichten im LG-Bezirk Bückeburg. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Celle**

**** Justizoberinspektorin oder Justizoberinspektor (w/m/d) - 3 Stellen - bei der StA Hildesheim; - 2 Stellen - bei der StA Hannover und - je 1 Stelle - bei den StA`en Lüneburg, Stade und Verden. Die Voraussetzungen des § 20 Abs. 3 NBG müssen erfüllt sein. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem GenStA-Bezirk Celle;**

**** Justizoberinspektorin oder Justizoberinspektor (w/m/d) bei dem Nds. OVG - Praxisaufstieg für eine Beamtin oder einen Beamten des ehemals mittleren Justizdienstes gem. § 34 NLVO - für folgenden Dienstposten: Sachbearbeitung für Fortbildungen im nichtrichterlichen Dienst einschließlich Fortbildung in Ausbildungsangelegenheiten und fortbildungsähnliche PE-Angelegenheiten sowie Maßnahmen des Gesundheitsmanagements und Tätigkeit im Bereich Projektmanagement und Organisationsberatung. Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation gem. § 34 Abs. 1 NLVO abgeschlossen werden. Das Anforderungsprofil in Anlage VII des PE-Konzepts wird Teil des Auswahlverfahrens. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem Geschäftsbereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit;**

**** Justizoberinspektorin oder Justizoberinspektor (w/m/d) - je 1 Stelle - bei den SG`en Hannover und Hildesheim - nur für Beamtinnen und Beamte, die der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt angehören. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber der nds. Sozialgerichtsbarkeit;**

**** Justizamtsinspektorin oder Justizamtsinspektor (w/m/d) - BesGr. A 9 mit Amtszulage - (Tätigkeiten gem. Nr. 4 der AV vom 30.11.2017 i.d.F. vom 22.11.2022, Nds. Rpfl. S. 406) bei der StA Verden. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem GenStA-Bezirk Celle;**

**** Justizamtsinspektorin oder Justizamtsinspektor (w/m/d) - Sachbearbeitung gem. Nr. 4 der AV vom 30.11.2017, Nds. Rpfl. 2018 S. 12 (BesGr. A 9 mit Amtszulage) - 2 Stellen - bei Gerichten im Geschäftsbereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich**

an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem Geschäftsbereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit;

**** Justizamtsinspektorin oder Justizamtsinspektor (w/m/d) - je 1 Stelle** - bei den StA ´en Oldenburg (Oldb.) und Osnabrück;

* Dienstposten der Leiterin oder des Leiters der Wachtmeisterei (w/m/d) bei dem LG Lüneburg. Erwartet werden Erfahrungen in einer Leitungsfunktion in einer größeren Wachtmeisterei mit gut bewerteten Leistungen. Der Dienstposten ist nach BesGr. A 8 bewertet. Eine entsprechende Stelle steht derzeit nicht zur Verfügung;

* Justizhauptsekretärin oder Justizhauptsekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1,1. Einstiegsamt - (BesGr. A 8) bei dem LG Hannover für folgenden Dienstposten: Trainingsleitung für den Trainingsbezirk 7a. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Celle, die auch schon mit mindestens guten Leistungen einen entsprechenden Dienstposten wahrnehmen;

**** Justizhauptsekretärin oder Justizhauptsekretär (w/m/d) - je 1 Stelle** - bei den StA ´en Oldenburg (Oldb.) und Osnabrück;

* Justizhauptsekretärin oder Justizhauptsekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) - **je 1 Stelle** - bei dem LG Aurich sowie dem AG Osnabrück für folgenden Dienstposten: Leiterin oder Leiter der Wachtmeisterei mit mindestens elf Bediensteten. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Dienstposten der Leiterin oder des Leiters (w/m/d) der Wachtmeisterei mit mindestens elf Bediensteten bei dem LG Osnabrück. Der Dienstposten ist nach BesGr. A 8 bewertet; eine entsprechende Stelle steht derzeit nicht zur Verfügung. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Bewerberinnen und Bewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

*Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) - BesGr. A 7 - für den Dienstposten der stellvertretenden Leiterin oder des stellvertretenden Leiters der Wachtmeisterei mit mindestens 11 Bediensteten bei dem AG Braunschweig. Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation nach § 12 Absatz 1 S. 1 Nr. 2 NLVO entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes abgeschlossen werden. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Bewerberinnen und Bewerber aus dem OLG-Bezirk Braunschweig;

**** Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d)** bei dem AG Hannover (nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt). Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Celle;

* Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - **je 1 Stelle** - bei dem LG Verden (Aller) sowie bei den AG ´en Achim, Nienburg (Weser) und Osterholz-Scharmbeck für folgenden Dienstposten: Mitglied des Einsatzteams Niedersachsen. Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation nach § 12 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 NLVO

entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes (Nds. Rpfl. 2010, S. 119) abgeschlossen werden. Der Nachweis der körperlichen Leistungsfähigkeit ist durch Vorlage des Deutschen Sportabzeichens oder durch Vorlage einer Bescheinigung über das erfolgreiche Absolvieren jeweils einer Übung in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination entsprechend den Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen nachzuweisen. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt der Auswahlentscheidung nicht älter als zwei Jahre sein. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Celle, die auch schon mit mindestens guten Leistungen einen entsprechenden Dienstposten wahrnehmen;

* Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) bei dem AG Delmenhorst für folgenden Dienstposten: Leiterin oder Leiter der Wachtmeisterei mit mindestens fünf Bediensteten. Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation nach § 12 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 NLVO entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes (Nds. Rpfl. 2010, S. 119) abgeschlossen werden. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) bei dem LG Osnabrück für folgenden Dienstposten: Stellvertretende Leiterin oder stellvertretender Leiter der Wachtmeisterei mit mindestens elf Bediensteten und einer ständigen Vertretung mit mehr als 25 v. H. Arbeitskraftanteil. Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation nach § 12 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 NLVO entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes (Nds. Rpfl. 2010, S. 119) abgeschlossen werden. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) bei dem LG Oldenburg (Oldb.) für folgenden Dienstposten: Verwalterin oder Verwalter eines Haftkellers mit einem Arbeitskraftanteil von mindestens 75 v. H. Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation nach § 12 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 NLVO entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes (Nds. Rpfl. 2010, S. 119) abgeschlossen werden. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) bei dem LG Oldenburg (Oldb.) für folgenden Dienstposten: Trainingsleiterin oder Trainingsleiter im Bereich der Aus- und Fortbildung (Trainingsbezirk 1: Raum Oldenburg (Oldb.)). Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation nach § 12 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 NLVO entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes (Nds. Rpfl. 2010, S. 119) abgeschlossen werden. Die körperliche Leistungsfähigkeit ist durch Vorlage des Deutschen Sportabzeichens oder durch Vorlage einer Bescheinigung über das erfolgreiche Absolvieren jeweils einer Übung in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination entsprechend den Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen nachzuweisen. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt der Auswahlentscheidung nicht älter als zwei Jahre sein. Die

Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) bei dem LG Osnabrück für folgenden Dienstposten: Trainingsleiterin oder Trainingsleiter im Bereich der Aus- und Fortbildung (Trainingsbezirk 2: Raum Osnabrück). Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation nach § 12 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 NLVO entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes (Nds. Rpfl. 2010, S. 119) abgeschlossen werden. Die körperliche Leistungsfähigkeit ist durch Vorlage des Deutschen Sportabzeichens oder durch Vorlage einer Bescheinigung über das erfolgreiche Absolvieren jeweils einer Übung in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination entsprechend den Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen nachzuweisen. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt der Auswahlentscheidung nicht älter als zwei Jahre sein. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Dienstposten der Leiterin oder des Leiters (w/m/d) der Wachtmeisterei mit mindestens fünf Bediensteten bei dem AG Lingen. Der Dienstposten ist nach BesGr. A 7 bewertet; eine entsprechende Stelle steht zur Verfügung. Nach der laufbahnrechtlichen Bewährung und Abschluss der Qualifikation nach § 12 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 NLVO entsprechend des Personalentwicklungskonzepts für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes (Nds. Rpfl. 2010, S. 119) erfolgt die Übertragung des Amtes einer Justizobersekretärin oder eines Justizobersekretärs - BesGr. A 7 - nach Maßgabe der laufbahnrechtlichen Bestimmungen. Die Ausschreibung richtet sich nur an Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (Justizwachtmeisterdienst) und aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) - nur für Beamtinnen oder Beamte der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt - für folgenden Dienstposten: Asservatenverwalterin oder Asservatenverwalter bei der StA Oldenburg (Oldb.). Vor der Übertragung des Amtes muss die Qualifikation entsprechend des Personalentwicklungskonzeptes für Bedienstete des Justizwachtmeisterdienstes abgeschlossen sein;

** Justizobersekretärin oder Justizobersekretär (w/m/d) bei dem SG Osnabrück. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber der nds. Sozialgerichtsbarkeit;

* Erste Justizhauptwachtmeisterin oder Erster Justizhauptwachtmeister (w/m/d) - BesGr. A 6 bei dem LG Oldenburg (Oldb.) für folgenden Dienstposten: Stellvertretende Leiterin oder stellvertretender Leiter der Wachtmeisterei mit mindestens elf Bediensteten und einer ständigen Vertretung mit mehr als 25 v. H. Arbeitskraftanteil. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Erste Justizhauptwachtmeisterin oder Erster Justizhauptwachtmeister (w/m/d) - BesGr. A 6 - **je 2 Stellen** - bei Gerichten im LG-Bezirk Aurich, Oldenburg (Oldb.) und Osnabrück sowie - **je 1 Stelle** - bei dem OLG Oldenburg (Oldb.) und dem AG Osnabrück für folgenden Dienstposten: Dienstposten mit Funktionen, die den

normalen Anforderungen an den Justizwachtmeisterdienst entsprechen. Aus personalwirtschaftlichen Gründen richtet sich die Ausschreibung nur an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Erste Justizhauptwachtmeisterin oder Erster Justizhauptwachtmeister (w/m/d)
- BesGr. A 6 bei dem AG Leer für folgenden Dienstposten: Mitglied des Einsatzteams Niedersachsen des Justizwachtmeisterdienstes (ETN). Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Erste Justizhauptwachtmeisterin oder Erster Justizhauptwachtmeister (w/m/d)
- BesGr. A 6 bei dem AG Wilhelmshaven für folgenden Dienstposten: Leiterin oder Leiter der Wachtmeisterei mit mindestens fünf Bediensteten. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

* Erste Justizhauptwachtmeisterin oder Erster Justizhauptwachtmeister (w/m/d)
- BesGr. A 6 bei dem AG Osnabrück für folgenden Dienstposten: Stellvertretende Leiterin oder stellvertretender Leiter der Wachtmeisterei mit mindestens elf Bediensteten und einer ständigen Vertretung mit mehr als 25 v. H. Arbeitskraftanteil. Die Ausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Beförderungsbewerberinnen und Beförderungsbewerber aus dem OLG-Bezirk Oldenburg (Oldb.);

II. Personalbedarf bei dem Zentralen IT-Betrieb Niedersächsische Justiz (ZIB)

* Amtsinspektorin oder Amtsinspektor im Justizvollzugsdienst (w/m/d), die oder der personalrechtlich der JVA Celle zugeordnet ist. Die Stellenausschreibung richtet sich aus personalwirtschaftlichen Gründen ausschließlich an Bewerberinnen und Bewerber aus dem Zentralen IT-Betrieb Niedersächsische Justiz. Bewerbungen richten Sie bitte per E-Mail unter Angabe des Aktenzeichens 5112 ZIB E 42/25 an ZIB-Karriere@justiz.niedersachsen.de und gleichzeitig auf dem Dienstweg an Ihre zuständige personalführende Stelle.

III. Notarstellen

Für folgende Stellen für Notarinnen und Notare wird Bewerbungen bis zum **31. Oktober 2025** entgegengesehen:

Landgerichtsbezirk Braunschweig

- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Bad Gandersheim
- 8 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Braunschweig
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Clausthal-Zellerfeld
- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Goslar
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Helmstedt
- 7 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Salzgitter
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Seesen
- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Wolfenbüttel
- 6 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Wolfsburg

Landgerichtsbezirk Göttingen

- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Duderstadt
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Einbeck
- 8 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Göttingen
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Herzberg
- 5 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Northeim
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Osterode

Landgerichtsbezirk Bückeburg

- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Bückeburg
- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Stadthagen

Landgerichtsbezirk Hannover

- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Burgwedel
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Hameln
- 6 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Hannover
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Neustadt
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Wennigsen

Landgerichtsbezirk Hildesheim

- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Alfeld
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Burgdorf
- 9 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Gifhorn
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Hildesheim
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Holzminden
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Lehrte
- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Peine

Landgerichtsbezirk Lüneburg

- 5 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Celle
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Lüneburg
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Soltau
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Uelzen

Landgerichtsbezirk Stade

- 6 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Buxtehude
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Cuxhaven
- 6 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Geestland
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Otterndorf
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Tostedt
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Zeven

Landgerichtsbezirk Verden

- 5 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Achim
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Diepholz
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Osterholz-Scharmbeck
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Rotenburg
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Stolzenau
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Sulingen
- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Syke
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Walsrode

Landgerichtsbezirk Aurich

- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Aurich
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Emden
- 7 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Leer
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Norden
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Wittmund

Landgerichtsbezirk Oldenburg

- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Brake
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Cloppenburg
- 5 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Delmenhorst
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Jever
- 7 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Oldenburg
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Varel
- 3 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Vechta
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Westerstede
- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Wilhelmshaven

Landgerichtsbezirk Osnabrück

- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Bad Iburg
- 4 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Bersenbrück
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Meppen
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Nordhorn
- 2 Stellen im Bezirk des Amtsgerichts Osnabrück
- 1 Stelle im Bezirk des Amtsgerichts Papenburg

Für die Bewerbung soll der auf den Internetseiten der Oberlandesgerichte erhältliche Bewerbungsvordruck, Stand: Juli 2025, verwendet werden. Die Bewerbungsunterlagen sind - auch bei mehrfacher oder wiederholter Bewerbung - vollständig beizufügen.

Wegen der Einzelheiten des Bewerbungsverfahrens wird auf die §§ 4 bis 7 AVNot verwiesen.

Vorsorglich wird darauf aufmerksam gemacht, dass gemäß § 4a Abs. 2 BNotO nur solche Bewerbungen berücksichtigt werden, die innerhalb der Bewerbungsfrist eingegangen sind, es sei denn, dass gemäß § 4a Abs. 3 BNotO Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gewährt worden ist (vgl. auch § 4 Abs. 1 AVNot).

Die Bewerberinnen und Bewerber können den Nachweis, dass sie mit der notariellen Berufspraxis hinreichend vertraut sind, auch nach Ablauf der Bewerbungsfrist erbringen.

Die übrigen Voraussetzungen für die persönliche und die fachliche Eignung müssen bei Ablauf der Bewerbungsfrist vorliegen. Die für die Auswahl unter mehreren Bewerberinnen und Bewerbern maßgebenden Leistungen müssen zu diesem Zeitpunkt erbracht sein. Bescheinigungen und sonstige Unterlagen, die dem Nachweis der Eignung oder der für die Auswahl maßgebenden Leistungen dienen, müssen vor dem Ablauf der Bewerbungsfrist bei dem Oberlandesgericht eingehen. Liegen diese Bescheinigungen und sonstigen Unterlagen bei Ablauf der Bewerbungsfrist noch nicht vor, werden sie berücksichtigt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber deren Vorlage vor dem Ablauf der Bewerbungsfrist angekündigt hat.

Insbesondere muss auch der Antrag nach § 5b Abs. 2 Satz 2 BNotO auf Anrechnung von Unterbrechungen oder Einschränkungen wegen einer Schwangerschaft oder wegen der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen (§ 7 Abs. 3 PflegeZG) auf die Tätigkeit nach § 5b Abs. 1 Nr. 1 BNotO unter Beifügung der entsprechenden Nachweise innerhalb der Bewerbungsfrist gestellt werden.

Zum Nachweis der Voraussetzungen des § 5b Abs. 1 Nr. 1 und 2 BNotO (allgemeine und örtliche Wartezeit) ist der Bewerbung eine von der Bewerberin oder dem Bewerber eigenhändig unterschriebene Erklärung beizufügen, in der die Tätigkeit als Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt im Sinne des § 5b Abs. 1 Nr. 1 und 2 BNotO, auch in Verbindung mit § 5b Abs. 2 BNotO, im Einzelnen dargelegt wird. Die Richtigkeit dieser Angaben muss von der Bewerberin oder dem Bewerber anwaltlich versichert werden. Daneben ist ein Nachweis über die Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer vorzulegen (§ 5 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 Buchst. c AVNot).

Gemäß § 6 Abs. 1a Satz 2 AVNot ist für das Kalenderjahr 2025 ein Nachweis über die Teilnahme an notarspezifischen Fortbildungsveranstaltungen im Sinne des § 5b Abs. 1 Nr. 4 BNotO nicht erforderlich.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass § 6 Abs. 1a Satz 2 AVNot aber nicht von der Pflicht befreit, in künftigen Bewerbungsverfahren die jährliche Teilnahme an notarspezifischen Fortbildungsveranstaltungen auch für das Kalenderjahr 2025 nachzuweisen.

Bekanntmachungen

Jahresbericht 2024 des Präsidenten des Landesjustizprüfungsamts im Niedersächsischen Justizministerium

Bek. d. MJ v. 03.06.2025 (2224 MJ.28)

- Nds. Rpfl. S. 257 -

I. Pflichtfachprüfung

NJAG/NJAVO 2003

(Stand der Datenerfassung 25.03.2025)

Im Jahr 2024 hat kein Prüfling die Prüfung nach dem NJAG/NJAVO 2003 abgelegt.

II. Pflichtfachprüfung

NJAG/NJAVO 2009

(Stand der Datenerfassung 25.03.2025)

1. **Gesamtergebnisse:** 114 Kand. waren zur **Notenverbesserung** (§ 19 NJAG) zugelassen. Davon haben 40 (35,09 %) das Verfahren durch Rücktritt oder Nichterscheinen vorzeitig beendet. Von den übrigen 74 Kand. haben 51(44,74 %) eine Verbesserung erreicht.
- 1.1 **Bestanden** haben die Pflichtfachprüfung im Jahr 2024 653 (73,87 %) von 884 Rechtskand.

	insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)	884 (100,00)	560 (63,35)	324 (36,65)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	3 (0,34)	1 (0,11)	2 (0,23)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	40 (4,52)	19 (2,15)	21 (2,38)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	166 (18,78)	86 (9,73)	80 (9,05)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	268 (30,32)	163 (18,44)	105 (11,88)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	176 (19,91)	117 (13,24)	59 (6,67)
Nicht bestanden	231 (26,13)	174 (19,68)	57 (6,45)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüfungen	7,89 Punkte	7,65 Punkte	8,25 Punkte

- 1.2 **Wiederholt** geprüft wurden 46 (5,20 %) Rechtskand. Davon haben 29 (63,04 %) die Prüfung abermals nicht bestanden.
- 1.3 Im **Freiversuch** (§ 18 NJAG) haben die Prüfung 575 (65,05 %) Rechtskand. abgelegt.

	insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)	575 (100,00)	358 (62,26)	217 (37,74)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	3 (0,52)	1 (0,17)	2 (0,35)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	38 (6,61)	18 (3,13)	20 (3,48)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	148 (25,74)	78 (13,57)	70 (12,17)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	201 (34,96)	127 (22,09)	74 (12,87)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	98 (17,04)	68 (11,83)	30 (5,22)
Nicht bestanden	87 (15,13)	66 (11,48)	21 (3,65)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüfungen	8,29 Punkte	7,99 Punkte	8,74 Punkte

- 1.4 Die Aufsichtsarbeiten **frühzeitig angefertigt** (§§ 4 Abs. 2, 18 NJAG) haben 377 (65,57 %) der unter Ziff. 1.3 aufgeführten Rechtskand

	insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)	377 (100,00)	231 (61,27)	146 (38,73)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	1 (0,27)	0 (0,00)	1 (0,27)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	24 (6,37)	10 (2,65)	14 (3,71)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	102 (27,06)	52 (13,79)	50 (13,26)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	142 (37,67)	93 (24,67)	49 (13,00)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	55 (14,59)	36 (9,55)	19 (5,04)
Nicht bestanden	53 (14,06)	40 (10,61)	13 (3,45)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüfungen	8,38 Punkte	8,05 Punkte	8,84 Punkte

2. Einzelergebnisse

2.1 Aufsichtsarbeiten

	Zivil- recht 1	Zivil- recht 2	Zivil- recht 3	Straf- recht	Öffentliches Recht 1	Öffentliches Recht 2	ins- gesamt
Anzahl (%)	843 (16,67)	843 (16,67)	843 (16,67)	843 (16,67)	843 (16,67)	843 (16,67)	5.058 (100,00)
Sehr gut	1 (0,12)	0 (0,00)	2 (0,24)	1 (0,12)	2 (0,24)	3 (0,36)	9 (0,18)
Gut	39 (4,63)	28 (3,32)	21 (2,49)	15 (1,78)	30 (3,56)	28 (3,32)	161 (3,18)
Vollbefriedigend	92 (10,91)	83 (9,85)	78 (9,25)	58 (6,88)	80 (9,49)	80 (9,49)	471 (9,31)
Befriedigend	202 (23,96)	189 (22,42)	205 (24,32)	153 (18,15)	192 (22,78)	186 (22,06)	1.127 (22,28)
Ausreichend	273 (32,38)	290 (34,40)	314 (37,25)	287 (34,05)	266 (31,55)	312 (37,01)	1.742 (34,44)
Mangelhaft	235 (27,88)	248 (29,42)	219 (25,98)	326 (38,67)	270 (32,03)	232 (27,52)	1.530 (30,25)
Ungenügend	1 (0,12)	5 (0,59)	4 (0,47)	3 (0,36)	3 (0,36)	2 (0,24)	18 (0,36)
Durchschnitts- punktzahl	5,99 Punkte	5,70 Punkte	5,87 Punkte	4,95 Punkte	5,71 Punkte	5,82 Punkte	5,67 Punkte
Misserfolgs- quote	28,00 %	30,01 %	26,45 %	39,03 %	32,38 %	28,76 %	30,60 %

2.2 Mündliche Prüfungen

	Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	insgesamt
Anzahl (%)	656 (33,33)	656 (33,33)	656 (33,33)	1.968 (100,00)
Sehr gut	37 (5,64)	23 (3,51)	21 (3,20)	81 (4,12)
Gut	135 (20,58)	142 (21,65)	156 (23,78)	433 (22,00)
Vollbefriedigend	207 (31,55)	235 (35,82)	225 (34,30)	667 (33,89)
Befriedigend	207 (31,55)	190 (28,96)	196 (29,88)	593 (30,13)
Ausreichend	68 (10,37)	61 (9,30)	53 (8,08)	182 (9,25)
Mangelhaft	2 (0,30)	5 (0,76)	5 (0,76)	12 (0,61)
Ungenügend	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
Durchschnitts- punktzahl	10,36 Punkte	10,41 Punkte	10,45 Punkte	10,41 Punkte
Misserfolgsquote	0,30 %	0,76 %	0,76 %	0,61 %

3. **Angehoben** i. S. d. § 12 Abs. 5 NJAG wurden die Noten bei 2 der 656 mündlich Geprüften (0,31 %). Die Anhebung führte in 2 Fällen zu einer höheren Notenstufe.

4. **Ergebnisse getrennt nach den drei Universitäten:**

4.1 **Universität Göttingen**

4.1.1. **Gesamtergebnisse Universität Göttingen**

	Alle	Freiversuchskandidatinnen und -kandidaten
Anzahl (%)	293 (100,00)	204 (100,00)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	2 (0,68)	2 (0,98)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	28 (9,56)	26 (12,75)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	62 (21,16)	55 (26,96)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	104 (35,49)	77 (37,75)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	40 (13,65)	23 (11,27)
Nicht bestanden	57 (19,45)	21 (10,29)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüf.	8,49 Punkte	8,88 Punkte
Misserfolgsquote	19,45 %	10,29 %

4.1.2. **Einzelergebnisse Universität Göttingen**

	Aufsichtsarbeiten	Prüfungsgespräche
Anzahl (%)	1.704 (100,00)	711 (100,00)
Sehr gut	9 (0,53)	42 (5,91)
Gut	90 (5,28)	215 (30,24)
Vollbefriedigend	206 (12,09)	246 (34,60)
Befriedigend	421 (24,71)	155 (21,80)
Ausreichend	555 (32,57)	51 (7,17)
Mangelhaft	422 (24,77)	2 (0,28)
Ungenügend	1 (0,06)	0 (0,00)
Durchschnittspunktzahl	6,31 Punkte	11,14 Punkte
Misserfolgsquote	24,82 %	0,28 %

4.2 Universität Hannover

4.2.1. Gesamtergebnisse Universität Hannover

	Alle	Freiversuchs- kandidatinnen und -kandidaten
Anzahl (%)	371 (100,00)	231 (100,00)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	1 (0,27)	1 (0,43)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	10 (2,70)	10 (4,33)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	60 (16,17)	53 (22,94)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	102 (27,49)	76 (32,90)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	83 (22,37)	45 (19,48)
Nicht bestanden	115 (31,00)	46 (19,91)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüf.	7,63 Punkte	8,05 Punkte
Misserfolgsquote	31,00 %	19,91 %

4.2.2 Einzelergebnisse Universität Hannover

	Aufsichts- arbeiten	Prüfungs- gespräche
Anzahl (%)	2.076 (100,00)	768 (100,00)
Sehr gut	0 (0,00)	38 (4,95)
Gut	44 (2,12)	142 (18,49)
Vollbefriedigend	162 (7,80)	262 (34,11)
Befriedigend	412 (19,85)	258 (33,59)
Ausreichend	735 (35,40)	67 (8,72)
Mangelhaft	714 (34,39)	1 (0,13)
Ungenügend	9 (0,43)	0 (0,00)
Durchschnittspunktzahl	5,25 Punkte	10,33 Punkte
Misserfolgsquote	34,83 %	0,13 %

4.3 Universität Osnabrück

4.3.1. Gesamtergebnisse Universität Osnabrück

	Alle	Freiversuchs- kandidatinnen und -kandidaten
Anzahl (%)	220 (100,00)	140 (100,00)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	0 (0,00)	0 (0,00)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	2 (0,91)	2 (1,43)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	44 (20,00)	40 (28,57)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	62 (28,18)	48 (34,29)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	53 (24,09)	30 (21,43)
Nicht bestanden	59 (26,82)	20 (14,29)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüf.	7,43 Punkte	7,77 Punkte
Misserfolgsquote	26,82 %	14,29 %

4.3.2. Einzelergebnisse Universität Osnabrück

	Aufsichts- arbeiten	Prüfungs- gespräche
Anzahl (%)	1.278 (100,00)	489 (100,00)
Sehr gut	0 (0,00)	1 (0,20)
Gut	27 (2,11)	76 (15,54)
Vollbefriedigend	103 (8,06)	159 (32,52)
Befriedigend	294 (23,00)	180 (36,81)
Ausreichend	452 (35,37)	64 (13,09)
Mangelhaft	394 (30,83)	9 (1,84)
Ungenügend	8 (0,63)	0 (0,00)
Durchschnittspunktzahl	5,51 Punkte	9,46 Punkte
Misserfolgsquote	31,46 %	1,84 %

5. Die durchschnittliche **Prüfungsverfahrendauer** beträgt **4 Monate und 8 Tage** (mit Verzögerungen 4 Monate und 9 Tage).

6. Die durchschnittliche **Studiendauer** beträgt 11,63 **Semester**; bei den Fakultäten: Göttingen: 11,51 Semester, Hannover: 11,66 Semester und Osnabrück: 11,74 Semester

7. Das durchschnittliche **Alter** der Prüflinge beträgt 25,48 **Jahre**; bei den Fakultäten: Göttingen: 25,26 Jahre, Hannover: 25,55 Jahre und Osnabrück: 25,67 Jahre.

III. Erste Prüfung

NJAG/NJAVO 2009

(Stand der Datenerfassung 25.03.2025)

1. **Gesamtergebnisse** (einschließlich Kand. im Notenverbesserungsverfahren nach § 19 NJAG)

1.1 **Bestanden** haben die Erste Prüfung (Schwerpunktbereichsprüfung und Pflichtfachprüfung spätestens im Jahr 2024 erbracht) 641 (73,51 %) von 872 Rechtskandidatinnen und Rechtskandidaten (2023: 75,92 %).

	insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)	872 (100,00)	530 (60,78)	342 (39,22)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	4 (0,46)	1 (0,11)	3 (0,34)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	53 (6,08)	21 (2,41)	32 (3,67)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	230 (26,38)	114 (13,07)	116 (13,30)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	280 (32,11)	172 (19,72)	108 (12,39)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	74 (8,49)	48 (5,50)	26 (2,98)
Nicht bestanden	231 (26,49)	174 (19,95)	57 (6,54)
Durchschnittspunktzahl der bestandenen Prüfungen	8,78 Punkte	8,53 Punkte	9,09 Punkte

1.2 **Wiederholt** geprüft wurden 49 Rechtskand., von denen 29 (59,18 %) die Prüfung abermals nicht bestanden haben.

1.3 Im **Freiversuch** (§ 18 NJAG) haben die Prüfung 556 (63,76 %) Rechtskand. abgelegt.

	insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)	556 (100,00)	332 (59,71)	224 (40,29)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	3 (0,54)	0 (0,00)	3 (0,54)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	47 (8,45)	20 (3,60)	27 (4,86)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	201 (36,15)	99 (17,81)	102 (18,35)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	187 (33,63)	123 (22,12)	64 (11,51)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	31 (5,58)	24 (4,32)	7 (1,26)
Nicht bestanden	87 (15,65)	66 (11,87)	21 (3,78)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüfungen	9,16 Punkte	8,82 Punkte	9,60 Punkte

2. Ergebnisse getrennt nach den drei Universitäten

2.1 Universität Göttingen

2.1.1. Gesamtergebnisse Universität Göttingen

	Alle	Freiversuchs- kandidatinnen und -kandidaten
Anzahl (%)	279 (100,00)	189 (100,00)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	4 (1,43)	3 (1,59)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	24 (8,60)	21 (11,11)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	91 (32,62)	80 (42,33)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	86 (30,82)	57 (30,16)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	17 (6,09)	7 (3,70)
Nicht bestanden	57 (20,43)	21 (11,11)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüfung	9,26 Punkte	9,61 Punkte
Misserfolgsquote	20,43 %	11,11 %

2.1.2. Einzelergebnisse Universität Göttingen

	Aufsichts- arbeiten	Prüfungs- gespräche
Anzahl (%)	1.620 (100,00)	663 (100,00)
Sehr gut	8 (0,49)	28 (4,22)
Gut	73 (4,51)	159 (23,98)
Vollbefriedigend	184 (11,36)	262 (39,52)
Befriedigend	407 (25,12)	159 (23,98)
Ausreichend	543 (33,52)	51 (7,69)
Mangelhaft	404 (24,94)	4 (0,60)
Ungenügend	1 (0,06)	0 (0,00)
Durchschnittspunktzahl	6,21 Punkte	10,73 Punkte
Misserfolgsquote	25,00 %	0,60 %

2.2 Universität Hannover

2.2.1. Gesamtergebnisse Universität Hannover

	Alle	Freiversuchs- kandidatinnen und -kandidaten
Anzahl (%)	348 (100,00)	211 (100,00)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	0 (0,00)	0 (0,00)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	23 (6,61)	21 (9,95)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	78 (22,41)	65 (30,81)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	113 (32,47)	72 (34,12)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	19 (5,46)	7 (3,32)
Nicht bestanden	115 (33,05)	46 (21,80)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüfung	8,78 Punkte	9,20 Punkte
Misserfolgsquote	33,05 %	21,80 %

2.2.2. Einzelergebnisse der Universität Hannover

	Aufsichts- arbeiten	Prüfungs- gespräche
Anzahl (%)	1.932 (100,00)	693 (100,00)
Sehr gut	1 (0,05)	27 (3,90)
Gut	48 (2,48)	154 (22,22)
Vollbefriedigend	148 (7,66)	209 (30,16)
Befriedigend	326 (16,87)	223 (32,18)
Ausreichend	714 (36,96)	78 (11,26)
Mangelhaft	685 (35,46)	2 (0,29)
Ungenügend	10 (0,52)	0 (0,00)
Durchschnittspunktzahl	5,15 Punkte	10,28 Punkte
Misserfolgsquote	35,97 %	0,29 %

2.3 Universität Osnabrück

2.3.1 Gesamtergebnisse Universität Osnabrück

	Alle	Freiversuchskandidatinnen und -kandidaten
Anzahl (%)	245 (100,00)	156 (100,00)
Sehr gut (14,00 bis 18,00 P.)	0 (0,00)	0 (0,00)
Gut (11,50 bis 13,99 P.)	6 (2,45)	5 (3,21)
Vollbefriedigend (9,00 bis 11,49 P.)	61 (24,90)	56 (35,90)
Befriedigend (6,50 bis 8,99 P.)	81 (33,06)	58 (37,18)
Ausreichend (4,00 bis 6,49 P.)	38 (15,51)	17 (10,90)
Nicht bestanden	59 (24,08)	20 (12,82)
Durchschnittspunktzahl der best. Prüfung	8,19 Punkte	8,54 Punkte
Misserfolgsquote	24,08 %	12,82 %

2.3.2 Einzelergebnisse Universität Osnabrück

	Aufsichtsarbeiten	Prüfungsgespräche
Anzahl (%)	1.416 (100,00)	552 (100,00)
Sehr gut	0 (0,00)	1 (0,18)
Gut	30 (2,12)	87 (15,76)
Vollbefriedigend	116 (8,19)	187 (33,88)
Befriedigend	333 (23,52)	201 (36,41)
Ausreichend	507 (35,81)	69 (12,50)
Mangelhaft	422 (29,80)	7 (1,27)
Ungenügend	8 (0,56)	0 (0,00)
Durchschnittspunktzahl	5,56 Punkte	9,56 Punkte
Misserfolgsquote	30,36 %	1,27 %

3. Die durchschnittliche **Studiendauer** beträgt 12,57 **Semester**; bei den Fakultäten:
Göttingen: 12,65 Semester, Hannover: 12,59 Semester und Osnabrück: 12,44 Semester.

4. Das durchschnittliche **Alter** der Prüflinge beträgt 25,80 **Jahre**; bei den Fakultäten:
Göttingen: 25,71 Jahre, Hannover: 25,86 Jahre und Osnabrück: 25,81 Jahre.

VI. Zweite juristische Staatsprüfung
(Stand der Datenerfassung 06.01.2025)

1. Anzahl der Prüflinge

Prüfungsverfahren	insgesamt		weibliche Prüflinge		männliche Prüflinge	
NJAG 03/09	642	100,00 %	381	59,35 %	261	40,65 %
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung	84	100,00 %	52	61,90 %	32	38,10 %
Alle Prüfungsverfahren	726	100,00 %	433	59,64 %	293	40,36 %

2. Gesamtergebnisse aller Prüfungsverfahren

		insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)		726 (100,00)	433 (59,64)	293 (40,36)
Sehr gut	14,00 -18,00 Punkte	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
Gut	11,50 -13,99 Punkte	22 (3,03)	12 (2,77)	10 (3,41)
Vollbefriedigend	9,00 -11,49 Punkte	160 (22,04)	97 (22,40)	63 (21,50)
Befriedigend	6,50 - 8,99 Punkte	332 (45,73)	201 (46,42)	131 (44,71)
Ausreichend	4,00 - 6,49 Punkte	114 (15,70)	67 (15,47)	47 (16,04)
Nicht bestanden		98 (13,50)	56 (12,93)	42 (14,33)
Grund	schriftliche Prüfungsleistungen	68 (9,37)	35 (8,08)	33 (11,26)
	Rücktritt vom Notenverbesserungsverfahren	28 (3,86)	20 (4,62)	8 (2,73)
	mündliche Prüfungsleistungen	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
	andere Gründe	2 (0,28)	1 (0,23)	1 (0,34)
Durchschnittsnote der mündlich Geprüften		7,96 Punkte	7,93 Punkte	8,01 Punkte

3. Ergebnisse der Prüfungen nach NJAG/NJAVO 2003 (ohne Wiederholungsprüfungen zur Notenverbesserung)

3.1 Gesamtergebnisse

	insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)	642 (100,00)	381 (59,35)	261 (40,65)
Sehr gut 14,00 -18,00 Punkte	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
Gut 11,50 -13,99 Punkte	20 (3,12)	11 (2,89)	9 (3,45)
Vollbefriedigend 9,00 -11,49 Punkte	148 (23,05)	90 (23,62)	58 (22,22)
Befriedigend 6,50 - 8,99 Punkte	301 (46,88)	182 (47,77)	119 (45,59)
Ausreichend 4,00 - 6,49 Punkte	107 (16,67)	64 (16,80)	43 (16,48)
Nicht bestanden	66 (10,28)	34 (8,92)	32 (12,26)
Durchschnittsnote der mündlich Geprüften	7,97 Punkte	7,93 Punkte	8,03 Punkte

3.2 Bei **2** der bestandenen Prüfungen wurde zu Gunsten der Prüflinge von der errechneten Prüfungsgesamtnote abgewichen.

3.3 Einzelergebnisse

3.3.1. Aufsichtsarbeiten

	ZU	ZG	SR	VR	VA	A1	A2	W SR	W VR	Gesamtergebnis
Anzahl (%)	642 (12,50)	642 (12,50)	642 (12,50)	642 (12,50)	642 (12,50)	642 (12,50)	642 (12,50)	246 (4,79)	396 (7,71)	5.136 (100,00)
Sehr gut	1 (0,16)	1 (0,16)	0 (0,00)	1 (0,16)	0 (0,00)	1 (0,16)	1 (0,16)	0 (0,00)	3 (0,76)	8 (0,16)
Gut	14 (2,18)	7 (1,09)	14 (2,18)	27 (4,21)	13 (2,02)	5 (0,78)	12 (1,87)	7 (2,85)	17 (4,29)	116 (2,26)
Vollbefriedigend	59 (9,19)	52 (8,10)	52 (8,10)	99 (15,42)	50 (7,79)	43 (6,70)	51 (7,94)	15 (6,10)	48 (12,12)	469 (9,13)
Befriedigend	145 (22,59)	136 (21,18)	138 (21,50)	188 (29,28)	130 (20,25)	160 (24,92)	179 (27,88)	58 (23,58)	89 (22,47)	1.223 (23,81)
Ausreichend	259 (40,34)	277 (43,15)	234 (36,45)	234 (36,45)	228 (35,51)	268 (41,74)	256 (39,88)	97 (39,43)	149 (37,63)	2.002 (38,98)
Mangelhaft	164 (25,55)	169 (26,32)	202 (31,46)	93 (14,49)	221 (34,42)	164 (25,55)	143 (22,27)	69 (28,05)	90 (22,73)	1.315 (25,60)
Ungenügend	0 (0,00)	0 (0,00)	2 (0,31)	0 (0,00)	0 (0,00)	1 (0,16)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	3 (0,06)
Durchschnitt	5,76 P.	5,49 P.	5,42 P.	6,73 P.	5,26 P.	5,56 P.	5,91 P.	5,51 P.	6,28 P.	5,76 P.

3.3.2. Aktenvorträge

	Zivilrecht	Öffentliches Recht	Wirtschaftsrecht	Finanzrecht	Arbeitsrecht	Sozialrecht	Europarecht	Gesamtergebnis
Anzahl (%)	249 (43,23)	153 (26,56)	9 (1,56)	5 (0,87)	46 (7,99)	8 (1,39)	2 (0,35)	576 (100,00)
Sehr gut	7 (2,81)	8 (5,23)	0 (0,00)	2 (40,00)	6 (13,04)	1 (12,50)	0 (0,00)	27 (4,69)
Gut	53 (21,29)	32 (20,92)	0 (0,00)	1 (20,00)	5 (10,87)	1 (12,50)	0 (0,00)	113 (19,62)
Vollbefriedigend	64 (25,70)	54 (35,29)	2 (22,22)	2 (40,00)	11 (23,91)	2 (25,00)	0 (0,00)	171 (29,69)
Befriedigend	81 (32,53)	42 (27,45)	5 (55,56)	0 (0,00)	16 (34,78)	2 (25,00)	1 (50,00)	175 (30,38)
Ausreichend	43 (17,27)	14 (9,15)	2 (22,22)	0 (0,00)	7 (15,22)	2 (25,00)	1 (50,00)	84 (14,58)
Mangelhaft	1 (0,40)	3 (1,96)	0 (0,00)	0 (0,00)	1 (2,17)	0 (0,00)	0 (0,00)	6 (1,04)
Ungenügend	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
Durchschnitt	9,64 P.	10,40 P.	8,11 P.	14,00 P.	10,00 P.	10,00 P.	5,50 P.	9,93 P.

3.3.3. Prüfungsgespräche

	Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	Anwalt	Gesamtergebnis
Anzahl (%)	576 (25,00)	576 (25,00)	576 (25,00)	576 (25,00)	2.304 (100,00)
Sehr gut	9 (1,56)	10 (1,74)	19 (3,30)	10 (1,74)	48 (2,08)
Gut	158 (27,43)	180 (31,25)	175 (30,38)	157 (27,26)	670 (29,08)
Vollbefriedigend	265 (46,01)	247 (42,88)	246 (42,71)	267 (46,35)	1.025 (44,49)
Befriedigend	126 (21,88)	116 (20,14)	118 (20,49)	122 (21,18)	482 (20,92)
Ausreichend	17 (2,95)	23 (3,99)	18 (3,13)	20 (3,47)	78 (3,39)
Mangelhaft	1 (0,17)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	1 (0,04)
Ungenügend	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
Durchschnitt	11,00 Punkte	11,20 Punkte	11,30 Punkte	11,09 Punkte	11,15 Punkte

3.3.4. Die **durchschnittliche Dauer** derjenigen – mit der mündlichen Prüfung abgeschlossenen - Verfahren, die nicht durch längere Erkrankung oder andere Gründe verzögert worden sind, betrug zwischen Abschluss der Ausbildung und mündlicher Prüfung **13** Tage.

3.3.5. Das **durchschnittliche Alter** der Prüflinge am Tag der mündlichen Prüfung betrug 29,14 Jahre. Die Referendarinnen waren durchschnittlich 28,95 Jahre und die Referendare 29,42 Jahre alt.

4. Ergebnisse der Wiederholungsprüfungen zur Notenverbesserung

4.1 Gesamtergebnisse

		insgesamt	weibliche Prüflinge	männliche Prüflinge
Anzahl (%)		84 (100,00)	52 (61,90)	32 (38,10)
Sehr gut	14,00 - 18,00 Punkte	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
Gut	11,50 - 13,99 Punkte	2 (2,38)	1 (1,92)	1 (3,13)
Vollbefriedigend	9,00 - 11,49 Punkte	12 (14,29)	7 (13,46)	5 (15,63)
Befriedigend	6,50 - 8,99 Punkte	31 (36,90)	19 (36,54)	12 (37,50)
Ausreichend	4,00 - 6,49 Punkte	7 (8,33)	3 (5,77)	4 (12,50)
Nicht bestanden		32 (38,10)	22 (42,31)	10 (31,25)
Grund:	schriftliche Prüfungsleistungen	2 (2,38)	1 (1,92)	1 (3,13)
	Rücktritt vom Notenverbesserungsverfahren	28 (33,33)	20 (38,46)	8 (25,00)
	b1) vor erster Klausur	17 (20,24)	14 (26,92)	3 (9,38)
	b2) nach erster Klausur	1 (1,19)	1 (1,92)	0 (0,00)
	b3) nach Klausuren, aber vor mündlicher Prüfung	10 (11,90)	5 (9,62)	5 (15,63)
	mündliche Prüfungsleistungen	0 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
	andere Gründe	2 (2,38)	1 (1,92)	1 (3,13)
Durchschnittsnote der mündlich Geprüften		7,87 Punkte	7,93 Punkte	7,80 Punkte
Durchschnittsnote der mündlich Geprüften im Rahmen des ersten Prüfungsversuchs		6,89 Punkte	6,70 Punkte	7,16 Punkte

**Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Notarinnen und Notare
im Land Niedersachsen für das Jahr 2024
(mit Vergleichszahlen für das Jahr 2023)**

Bek. d. MJ v. 03.06.2025 (3832-MJ-4113/2017)

– Nds. Rpfl. S. 271 –

	2024	(2023)
Unterschriftsbeglaubigungen		
mit Entwurf	129.141	(127.459)
ohne Entwurf	191.730	(179.580)
Verfügungen von Todes wegen	28.951	(29.538)
Vermittlung von Auseinandersetzungen	78	(794)
Sonstige Beurkundungen	312.264	(303.317)
Wechsel- und Scheckproteste	0	(0)

**Qualifizierungskonzept für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger im
2. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1**

Bek. d. MJ v. 05.06.2025 (2060-MJ-31633/2017)

– Nds. Rpfl. S. 271 –

Die Bestimmungen des „Qualifizierungskonzept(s) für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger im 2. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1“ (Bek. d. MJ v. 04.02.2019, Nds. Rpfl. S. 83) sind mittlerweile Teil der „Handreichung zur Eingruppierung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern im Bereich der Serviceeinheiten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften“. Das Qualifizierungskonzept wurde deshalb aufgehoben.

Vordrucke

Bekanntgabe des Oberlandesgerichts Celle vom 13.06.2025 (1414/1 - 2025)

– Nds. Rpfl. S. 271 –

I. Folgende Vordrucke sind überarbeitet worden:

**AVR 37 Mitteilung nach XVIII/1 der Anordnung über Mitteilungen in
Zivilsachen (5.25)**

Der Vordruck AVR 37 wird den Justizbehörden unter EU_U_6800 als Vorgang in EUREKA-TEXT sowie unter der Bezeichnung Verschollenheit Todeserklärung Mitteilung nach XVIII der Anordnung über MiZi (II_51670) als Vorlage in e²T und als Datei (im PDF-Format – barrierefrei –) zur Verfügung gestellt und steht demnächst über das Behördenportal zum Abruf bereit.

Es sind keine inhaltlichen Änderungen erfolgt. Der Name des Vordrucks wurde aufgrund einer Gesetzesänderung angepasst.

GV 2b, GV 20, GV 21, GV 25, GV 26, GV 27, GV 28, GV 30, GV 31, GV 39, GV 40, GV 41, GV 43, GV 51, GV 53, GV 60, GV 72, GV 74, GV 100 (jeweils 5.25)

Auf Grundlage des KostBRÄG 2025 vom 07.04.2025 ergeben sich mit Wirkung zum 01.06.2025 Änderungen in den Gebühren nach dem GvKostG. Enthaltene Rechtsbehelfsbelehrungen waren an den elektronischen Rechtsverkehr anzupassen.

Noch vorhandene Restbestände der Vordrucke dürfen ab dem 01.06.2025 nicht mehr verwendet werden.

II. Folgender Vordruck ist aus dem Vordruckverzeichnis gestrichen worden:

Kost 44 Kostenrechnung in Zwangsversteigerungssachen (4.11)

III. Folgende Vordrucke werden nicht mehr in gedruckter Form bzw. als Datei im PDF-Format vorgehalten:

ZP 112 Zustellung der Antragsschrift sowie Ladung zur mündlichen Verhandlung in Ehesachen – Amtsgericht –

Der Vordruck ZP 112 wird den Justizbehörden künftig ausschließlich unter EU_Z_2210 (Ladung Ehesache und Verbund) und EU_F_5000 bis EU_F_5003 (Zustellung Scheidungsantrag bzw. Zustellung Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrag) als Vorgänge in EUREKA-TEXT sowie unter der Bezeichnung F_04360 (Ladung mündliche Verhandlung (Ehesache und Verbund) Anwaltszwang) und F_30000 (Zustellung Scheidungsantrag mit Übersendung Fragebögen VA) als Vorlagen in e²T zur Verfügung gestellt.

Der Vordruck in der bisherigen Fassung soll nicht mehr verwendet werden.

ZP 113 Terminladung (pers. Erscheinen) und Terminbekanntmachung in Ehesachen – Amtsgericht –

Der Vordruck ZP 113 wird den Justizbehörden künftig ausschließlich unter EU_Z_2210 (Ladung Ehesache und Verbund) als Vorgang in EUREKA-TEXT sowie unter der Bezeichnung F_04360 (Ladung mündliche Verhandlung (Ehesache und Verbund) Anwaltszwang) als Vorlage in e²T zur Verfügung gestellt.

Der Vordruck in der bisherigen Fassung soll nicht mehr verwendet werden.

Die Vordruckverzeichnisse bitte entsprechend berichtigen.

Berichtspflichten in Straf- und Bußgeldsachen

AV d. MJ v. 20.05.2025 (4107-MJ-8105/2017)

– Nds. Rpfl. S. 273 –

– VORIS 33200 –

1. Allgemeines

Durch Berichte in Straf- und Bußgeldsachen soll das MJ in die Lage versetzt werden, zeitnah die Sach- und Rechtslage zu beurteilen, die ihm von Gesetzes wegen obliegende Aufsicht auszuüben und auf Nachfragen von dritter Seite Auskunft erteilen zu können.

2. Materielle Berichtspflichten

2.1 Dem MJ ist in Strafsachen zu berichten, die in rechtlicher oder tatsächlicher Hinsicht von besonderer Bedeutung sind. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- 2.1.1 Verfahren wegen der Art, des Umfangs oder des Gewichts der Beschuldigung, wegen der Persönlichkeit oder der Stellung der Beteiligten oder aus sonstigen Gründen weitere Kreise, vor allem parlamentarische Gremien oder die Medien, beschäftigen oder voraussichtlich beschäftigen werden;
- 2.1.2 Verfahren religiöse, antisemitische, fremdenfeindliche oder sonst extremistisch motivierte Gewalttaten zum Gegenstand haben;
- 2.1.3 sich ein Bedürfnis für Maßnahmen der Justizverwaltung (z. B. für die Änderung von Rechtsvorschriften oder Verwaltungsanordnungen) oder der Gesetzgebung ergibt;
- 2.1.4 eine gerichtliche Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung, auch auf dem Gebiet des Nebenstrafrechts, ergangen ist.

2.2 Stets ist zu berichten in Strafsachen

- 2.2.1 gegen Justizbedienstete des Landes Niedersachsen und
- 2.2.2 gegen Angehörige des Berufsstandes der Notare,

sofern es sich entweder um berufsbezogene oder dienstbezogene oder um schwerwiegende Vorwürfe handelt, die nach erster Prüfung nicht offensichtlich unbegründet sind.

2.3 Unbeschadet der Berichtspflichten nach Nummern 2.1 und 2.2 ist dem MJ in Verfahren zu berichten,

- 2.3.1 in denen die Staatsanwaltschaft nach den Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren (RiStBV) das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und die Generalbundesanwältin oder den Generalbundesanwalt zu unterrichten oder diesen Anklageschriften, gerichtliche Entscheidungen oder den Ausgang des Verfahrens mitzuteilen hat;

- 2.3.2 in denen der Generalbundesanwältin oder dem Generalbundesanwalt die Vorgänge nach den RiStBV zur Prüfung vorgelegt werden, ob das Verfahren nach § 153 c, §§ 153 d, 153 e StPO eingestellt werden soll;
- 2.3.3 die zur Zuständigkeit der besonderen Strafkammern nach § 74 a GVG gehören, auch in den Fällen, in denen die Generalbundesanwältin oder der Generalbundesanwalt nicht zu unterrichten ist.

3. Maßnahmen gegen Abgeordnete

Wird ein Mitglied des Bundestages oder des Europäischen Parlaments oder der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes vorläufig festgenommen, verhaftet oder vorgeführt, so ist davon das MJ schnellstmöglich zu unterrichten, gegebenenfalls auch fernmündlich vorab.

4. Inhalt, Umfang und Dauer der Berichtspflicht

4.1 Die Berichte sind dem MJ möglichst frühzeitig vorzulegen.

4.2 Mitzuteilen sind

- 4.2.1 die Einleitung des Ermittlungsverfahrens (Erstbericht),
- 4.2.2 der Abschluss des Ermittlungsverfahrens (Strafbefehlsantrag, Anklageschrift, Einstellungsverfügung),
- 4.2.3 die strafgerichtlichen Entscheidungen, soweit solche ergehen, und
- 4.2.4 die Wiederaufnahme der Ermittlungen nach einer zunächst erfolgten Einstellung.

4.3 Im Übrigen ist zu berichten, soweit der Verfahrensablauf es erfordert, insbesondere bei wesentlicher Änderung der Sach-, Verfahrens- oder Rechtslage.

4.4 Der Bericht soll eine aus sich heraus verständliche Darstellung des maßgeblichen Sachverhalts enthalten, insbesondere die wesentlichen Abläufe des Verfahrens und die tragenden Gründe einer Entscheidung mitteilen, und eine Beurteilung der Sach- und Rechtslage ermöglichen. Soweit vorhandene Dokumente, namentlich Verfügungen oder Entscheidungen, diesen Anforderungen genügen, ist deren Übermittlung ausreichend. Auf Vorberichte kann zur Vermeidung von Wiederholungen Bezug genommen werden.

4.5 In den Fällen der Nummer 2.3 sind die entsprechenden Dokumente (z. B. Anklageschrift, gerichtliche Entscheidung, Vorlagebericht) dem Bericht beizufügen.

4.6 Hält die berichtspflichtige Behördenleitung weitere Berichte für entbehrlich, obwohl das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, so ist dies unter Mitteilung der entsprechenden Gründe in dem Bericht darzulegen, damit das MJ einen Verzicht auf eine weitere Berichterstattung prüfen kann. Das MJ teilt dem Berichtspflichtigen das Ergebnis der Prüfung mit.

4.7 Die Berichtspflicht endet

- 4.7.1 wenn das MJ auf eine weitere Berichterstattung verzichtet oder

- 4.7.2 mit dem (Schluss-)Bericht über die abschließende staatsanwaltschaftliche Verfügung – im Falle der Einstellung des Verfahrens oder die Erfüllung von Auflagen und Weisungen im Falle des § 153 a StPO oder § 45 Abs. 3 JGG – oder die gerichtliche Entscheidung, die das Verfahren abschließt.

5. Verfahren der Berichterstattung

5.1 Die Berichtspflicht obliegt der Behördenleitung. Der Name der Berichtsverfasserin oder des Berichtsverfassers ist in dem Bericht anzugeben.

5.2 Der Bericht ist auf dem Dienstweg zu erstatten. Die Generalstaatsanwaltschaft nimmt zu dem Bericht bei der Weiterleitung Stellung (Randbericht), soweit dies nicht im Einzelfall offensichtlich entbehrlich ist. In Eilfällen ist dem MJ unmittelbar unter nachrichtlicher Beteiligung der Generalstaatsanwaltschaft zu berichten. Sofern bei einem Folgebericht keine Änderungen der Sach-, Verfahrens- und Rechtslage im Vergleich zum Vorbericht eingetreten sind, kann die Staatsanwaltschaft dem MJ unmittelbar per E-Mail unter nachrichtlicher Beteiligung der Generalstaatsanwaltschaft berichten. Ein entsprechender Bericht könnte wie folgt formuliert werden: *„Seit dem letzten Bericht vom [DATUM] haben sich keine Änderungen der Sach-, Verfahrens- und Rechtslage ergeben. Ich werde anlassbezogen, spätestens in [ANZAHL] Monaten, erneut berichten“.*

5.3 Die Übermittlung des Berichts erfolgt grundsätzlich per E-Mail. Dies gilt nicht für

- 5.3.1 personenbezogene Daten im Sinne des § 24 Nr. 1 NDSG der Schutzstufe E des Schutzstufenkonzepts des Landesbeauftragten für den Datenschutz (LfD) Niedersachsen* sowie
- 5.3.2 für Daten mit oder ohne Personenbezug der Schutzkategorie „sehr hohes Schadensausmaß“ nach Nr. 2.49 des Gem. RdErl. d. MI, d. StK u. d. übr. Min. v. 05.05.2021 – CIO-02850/0110-0017 (Nds. MBl. S. 1075), zuletzt geändert durch RdErl. vom 13.01.2025 (Nds. MBl. 2025 Nr. 48)** (sensible Daten),

in den jeweils geltenden Fassungen. Diese Daten sind auf dem Postweg gemäß Nummer 5.5 Satz 2, in Eilfällen unter Abwägung aller Umstände des Einzelfalls mittels eines geeigneten Kommunikationsmittels zu berichten. Maßgeblich für die Bestimmung des Schadensausmaßes sind die Auswirkungen, die eine unsachgemäße Handhabung der Daten haben kann, insbesondere ob eine Gefährdung von Ermittlungsmaßnahmen zu befürchten ist.

5.4 In besonders eiligen oder bedeutsamen Fällen ist dem MJ vorab fernmündlich oder – bei sensiblen Daten der Schutzkategorie „sehr hohes Schadensausmaß“ sowie

* https://lfid.niedersachsen.de/startseite/technik_und_organisation/schutzstufen/schutzstufen-56140.html

** vgl. Nr. 2.49 der Informationssicherheitsrichtlinie zur einheitlichen Begriffsdefinition im Informationssicherheitsmanagement des Landes Niedersachsen (ISRL Glossar) vom 5.5.2021 (Nds. MBl. S. 1075) und Gem. RdErl. d. MI, d. StK u. d. übr. Min. v. 9.11.2016 - CIO-02850/0110-0009. Die Schutzkategorien werden danach wie folgt definiert:

„Schutzkategorie“ eine Gruppe annähernd gleichen Schadensausmaßes, die in den Sicherheitsdomänen zu definieren sind; beispielsweise

- „normales Schadensausmaß“ die Auswirkungen eines Schadens, die begrenzt und überschaubar wären,
- „hohes Schadensausmaß“ die Auswirkungen eines Schadens, die beträchtlich wären,
- „sehr hohes Schadensausmaß“ die Auswirkungen eines Schadens, die ein existentielles oder katastrophales Ausmaß erreichen können.

bei personenbezogenen Daten der Schutzstufe E unter Abwägung aller Umstände des Einzelfalls – persönlich zu berichten.

5.5 Berichte, deren Inhalte oder Anlagen im besonderen Maße schutzwürdig sind (z. B. Personalangelegenheiten betreffend Justizangehörige oder hochrangige Landesbedienstete, Verschlussachen, Immunitätssachen), sind unmittelbar und persönlich per E-Mail an den Leiter oder die Leiterin der Strafrechtsabteilung im MJ oder die Vertreterin oder den Vertreter im Amt zu übersenden, soweit nichts anderes bestimmt ist. Soweit Originale benötigt werden (z. B. zwecks Weiterleitung an Dritte), sind diese postalisch in einem verschlossenen Umschlag zu übermitteln, in Eilfällen oder bei besonderem Geheimhaltungsbedürfnis per Boten.

6. Weitere Berichtspflichten

Durch Rechtsnorm, Verwaltungsvorschrift oder Erlass begründete weitere Berichtspflichten bleiben unberührt.

7. Anwendung auf Bußgeldsachen

Die Nummern 1 bis 6 finden auf Bußgeldsachen entsprechende Anwendung.

8. Schlussbestimmungen

Diese AV tritt am 01.09.2025 in Kraft und am 31.08.2030 außer Kraft.

**Durchführungsbestimmungen zur Prozess- und Verfahrenskostenhilfe
sowie zur Stundung der Kosten des Insolvenzverfahrens (DB-PKH)**

AV d. MJ v. 08.07.2025 (3715-MJ-2285/2017)

– Nds. Rpfl. S. 277 –

– VORIS 32130 00 00 00 001 –

Bezug: AV v. 01.10.1985 (3715 - 208. 1) (Nds. Rpfl. S. 248) in der Fassung der
AV v. 09.11.2001 (3715 - 204. 1) (Nds. Rpfl. S. 445), zuletzt geändert
durch AV. v. 30.06.2021 (3715 - 204. 1) (Nds. Rpfl. S. 272)

– VORIS 32130 00 00 00 001 –

Die Bezugs-AV wird mit Wirkung vom 01.06.2025 wie folgt geändert:

1. Die „Anlage 1 (Stand: 1. 1. 2021)“ wird durch die „Anlage 1 zu Nr. 1.3 DB-PKH (Stand: 1. 6. 2025)“ ersetzt.
2. Die „Anlage 2 (Stand: 1. 1. 2021)“ wird durch die „Anlage 2 zu Nr. 1.3 DB-PKH (Stand: 1. 6. 2025)“ ersetzt.

Anlage 1 zu Nr. 1.3 DB-PKH (Stand: KostBRÄG 2025)**Kostenvoranschlag zur Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 115 ZPO)**

	Klageverfahren vor den ordentlichen Gerichten				
	I. Instanz				II. Instanz
	nach Mahnverfahren		ohne Mahnverfahren		
1	2	3	4	5	6
Streitwert bis	nur GKG	GKG + RVG	nur GKG	GKG + RVG	GKG + RVG
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
500	82	260	120	298	356
1.000	145	446	183	484	578
1.500	205	629	246	670	800
2.000	258	805	309	857	1.023
3.000	314	1.039	377	1.101	1.311
4.000	370	1.272	444	1.346	1.599
5.000	426	1.505	512	1.590	1.887
6.000	483	1.738	579	1.835	2.176
7.000	539	1.972	647	2.079	2.464
8.000	595	2.205	714	2.324	2.752
9.000	651	2.438	782	2.568	3.041
10.000	708	2.671	849	2.813	3.329
13.000	784	2.911	941	3.068	3.634
16.000	860	3.151	1.032	3.323	3.939
19.000	936	3.391	1.124	3.578	4.245
22.000	1.013	3.631	1.215	3.833	4.550
25.000	1.089	3.871	1.307	4.089	4.855
30.000	1.190	4.228	1.428	4.466	5.304
35.000	1.291	4.585	1.550	4.843	5.752
40.000	1.393	4.942	1.671	5.221	6.201
45.000	1.494	5.299	1.793	5.598	6.649
50.000	1.595	5.656	1.914	5.975	7.098
65.000	1.945	6.302	2.334	6.691	7.989
80.000	2.295	6.948	2.754	7.407	8.881
95.000	2.645	7.594	3.174	8.123	9.772
110.000	2.995	8.240	3.594	8.839	10.664
125.000	3.345	8.886	4.014	9.555	11.555
140.000	3.695	9.532	4.434	10.271	12.447
155.000	4.045	10.178	4.854	10.987	13.339
170.000	4.395	10.824	5.274	11.703	14.230
185.000	4.745	11.470	5.694	12.419	15.122
200.000	5.095	12.116	6.114	13.135	16.013
230.000	5.620	13.058	6.744	14.182	17.320
260.000	6.145	13.999	7.374	15.228	18.626
290.000	6.670	14.941	8.004	16.275	19.933
320.000	7.195	15.882	8.634	17.321	21.239
350.000	7.720	16.824	9.264	18.368	22.546
380.000	8.245	17.765	9.894	19.414	23.852
410.000	8.770	18.707	10.524	20.461	25.159
440.000	9.295	19.648	11.154	21.507	26.465
470.000	9.820	20.590	11.784	22.554	27.771
500.000	10.345	21.531	12.414	23.600	29.078

Anlage 2 zu Nr. 1.3 DB-PKH (Stand: KostBRÄG 2025)

Kostenvoranschlag zur Bewilligung von Verfahrens- bzw. Prozesskostenhilfe in familiengerichtlichen Verfahren I. Instanz (§§ 76 FamFG, 115 ZPO)

Seite 1

	Hauptsacheverfahren				Verfahren einstw. Rechtsschutz	
	Scheidungs- sachen einschl. Folgesachen	Selbständige Familien- streitsachen	Kindschafts- sachen	Übrige Sachen	Kindschafts- sachen	Übrige Sachen und Familien- streitsachen
1	2	3	4	5	6	7
Verfahrens- wert bis	nur FamGKG	nur FamGKG	nur FamGKG	nur FamGKG	nur FamGKG	nur FamGKG
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
500	80	120	20	80	15	60
1.000	122	183	31	122	18	92
1.500	164	246	41	164	25	123
2.000	206	309	52	206	31	155
3.000	251	377	63	251	38	188
4.000	296	444	74	296	44	222
5.000	341	512	85	341	51	256
6.000	386	579	97	386	58	290
7.000	431	647	108	431	65	323
8.000	476	714	119	476	71	357
9.000	521	782	130	521	78	391
10.000	566	849	142	566	85	425
13.000	627	941	157	627	94	470
16.000	688	1.032	172	688	103	516
19.000	749	1.124	187	749	112	562
22.000	810	1.215	203	810	122	608
25.000	871	1.307	218	871	131	653
30.000	952	1.428	238	952	143	714
35.000	1.033	1.550	258	1.033	155	775
40.000	1.114	1.671	279	1.114	167	836
45.000	1.195	1.793	299	1.195	179	896
50.000	1.276	1.914	319	1.276	191	957
65.000	1.556	2.334	389	1.556	233	1.167
80.000	1.836	2.754	459	1.836	275	1.377
95.000	2.116	3.174	529	2.116	317	1.587
110.000	2.396	3.594	599	2.396	359	1.797
125.000	2.676	4.014	669	2.676	401	2.007
140.000	2.956	4.434	739	2.956	443	2.217
155.000	3.236	4.854	809	3.236	485	2.427
170.000	3.516	5.274	879	3.516	527	2.637
185.000	3.796	5.694	949	3.796	569	2.847
200.000	4.076	6.114	1.019	4.076	611	3.057
230.000	4.496	6.744	1.124	4.496	674	3.372

260.000	4.916	7.374	1.229	4.916	737	3.687
290.000	5.336	8.004	1.334	5.336	800	4.002
320.000	5.756	8.634	1.439	5.756	863	4.317
350.000	6.176	9.264	1.544	6.176	926	4.632
380.000	6.596	9.894	1.649	6.596	989	4.947
410.000	7.016	10.524	1.754	7.016	1.052	5.262
440.000	7.436	11.154	1.859	7.436	1.115	5.577
470.000	7.856	11.784	1.964	7.856	1.178	5.892
500.000	8.276	12.414	2.069	8.276	1.241	6.207

Seite 2

	Hauptsacheverfahren				Verfahren einstw. Rechtsschutz	
	Scheidungs- sachen einschl. Folgesachen	Selbständige Familien- streitsachen	Kindschafts- sachen	Übrige Sachen	Kindschafts- sachen	Übrige Sachen und Familien- streitsachen
1	2	3	4	5	6	7
Verfahrens- wert bis	FamGKG + RVG	FamGKG + RVG	FamGKG + RVG	FamGKG + RVG	FamGKG + RVG	FamGKG + RVG
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
500	258	298	198	258	193	238
1.000	423	484	331	423	319	392
1.500	588	670	465	588	449	547
2.000	754	857	599	754	579	702
3.000	976	1.101	788	976	763	913
4.000	1.198	1.346	976	1.198	946	1.124
5.000	1.420	1.590	1.164	1.420	1.130	1.335
6.000	1.642	1.835	1.352	1.642	1.314	1.545
7.000	1.864	2.079	1.541	1.864	1.498	1.756
8.000	2.086	2.324	1.729	2.086	1.681	1.967
9.000	2.308	2.568	1.917	2.308	1.865	2.178
10.000	2.530	2.813	2.105	2.530	2.049	2.388
13.000	2.755	3.068	2.284	2.755	2.222	2.598
16.000	2.979	3.323	2.463	2.979	2.394	2.807
19.000	3.204	3.578	2.642	3.204	2.567	3.017
22.000	3.428	3.833	2.821	3.428	2.740	3.226
25.000	3.653	4.089	3.000	3.653	2.913	3.435
30.000	3.990	4.466	3.276	3.990	3.181	3.752
35.000	4.327	4.843	3.552	4.327	3.449	4.069
40.000	4.664	5.221	3.828	4.664	3.717	4.385
45.000	5.001	5.598	4.104	5.001	3.985	4.702
50.000	5.337	5.975	4.380	5.337	4.253	5.018
65.000	5.913	6.691	4.746	5.913	4.591	5.524
80.000	6.489	7.407	5.112	6.489	4.929	6.030
95.000	7.065	8.123	5.478	7.065	5.267	6.536
110.000	7.641	8.839	5.844	7.641	5.605	7.042
125.000	8.217	9.555	6.210	8.217	5.943	7.548

140.000	8.793	10.271	6.576	8.793	6.281	8.054
155.000	9.369	10.987	6.942	9.369	6.619	8.560
170.000	9.945	11.703	7.308	9.945	6.957	9.066
185.000	10.521	12.419	7.674	10.521	7.295	9.572
200.000	11.097	13.135	8.040	11.097	7.633	10.078
230.000	11.934	14.182	8.562	11.934	8.112	10.810
260.000	12.770	15.228	9.083	12.770	8.592	11.541
290.000	13.607	16.275	9.605	13.607	9.071	12.273
320.000	14.443	17.321	10.126	14.443	9.551	13.004
350.000	15.280	18.368	10.648	15.280	10.030	13.736
380.000	16.116	19.414	11.169	16.116	10.510	14.467
410.000	16.953	20.461	11.691	16.953	10.989	15.199
440.000	17.789	21.507	12.212	17.789	11.469	15.930
470.000	18.626	22.554	12.734	18.626	11.948	16.662
500.000	19.462	23.600	13.255	19.462	12.428	17.393

Hinweise auf Neuerscheinungen

Geschichte des Bundesverwaltungsgerichts. Errichtung und Konsolidierung von 1953-1959. Herausgegeben vom **Bundesverwaltungsgericht** unter Mitwirkung des **Georg-Jellinek-Zentrums für Staatswissenschaften und moderne Verwaltung der Universität Leipzig**. Geleitwort von Andreas **Korbmacher**. Unter Mitwirkung von Cornelia **Alberts**, Thomas **Buske**, Ulf **Domgörgen**, Prof. Dr. Christoph **Enders**, Prof. Dr. Patrick **Hilbert**, Maria **Kögel**, Prof. Dr. Dirk **van Laak**, Julia **Nebel**, Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus **Rennert**, Dr. Susanne **Rublack**, Lennard **Schaumburg**, Martin **Steinkühler**, Petra **Willich**, Prof. Dr. Michael **Zwanzger**. 2025. XXIV, 577 Seiten. Mit Illustrationen. In Leinen, 149,00 EUR. ISBN 978-3-406-83295-6. Verlag C.H. Beck oHG, München. www.beck.de

Thomas / Putzo: Zivilprozessordnung. ZPO. FamFG Verfahren in Familiensachen, EGZPO, GVG, EGGVG, VDuG, EU-Zivilverfahrensrecht. Kommentar. Begründet von Prof. Dr. Heinz **Thomas** und Prof. Dr. Hans **Putzo**. Fortgeführt von Dr. Klaus **Reichhold**, Dr. Rainer **Hübtege**, Prof. Dr. Christian **Seiler** und Dr. Carl Friedrich **Nordmeier**. 46. Auflage, 2025. XLIX, 3207 Seiten. In Leinen, 75,00 EUR. ISBN: 978-3-406-82678-8. Verlag C.H. Beck oHG, München. www.beck.de

Impressum:

Herausgegeben vom
Niedersächsischen Justizministerium
Vertretungsberechtigt: Staatssekretär Dr. Thomas Smollich
Am Waterlooplatz 1
30169 Hannover
Homepage: www.mj.niedersachsen.de
E-Mail: Poststelle@mj.niedersachsen.de.